

## **Beschlußempfehlung und Bericht** **des Innenausschusses (4. Ausschuß)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Joseph Fischer (Frankfurt), Rezzo Schlauch, Christa Nickels, Dr. Antje Vollmer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 13/1429 –**

### **Sicherung der Staatsferne und der Rundfunkfreiheit im Deutschland-Radio**

#### **A. Problem**

Mit dem Antrag, Sicherung der Staatsferne und der Rundfunkfreiheit im Deutschland-Radio auf Drucksache 13/1429 soll die Bundesregierung aufgefordert werden, ihre staatliche Einflußnahme auf die Gremien des Deutschland-Radios durch Sendung von Vertretern des Bundes in den Hörfunkrat und in den Verwaltungsrat des Deutschland-Radios zu unterlassen und sich auf den Konferenzen des Bundes und der Länder für die Sicherung der Staatsfreiheit des Deutschland-Radios durch eine entsprechende Änderung des Staatsvertrages über die Körperschaft des öffentlichen Rechts Deutschland-Radio vom 17. Juni 1993 einzusetzen.

#### **B. Lösung**

Ablehnung des Antrags.

#### **Mehrheit im Ausschuß**

#### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Kosten**

Keine

**Beschlußempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 13/1429 abzulehnen.

Bonn, den 12. November 1997

**Der Innenausschuß**

**Hartmut Büttner (Schönebeck)**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Hans-Otto Wilhelm (Mainz)**  
Berichterstatter

**Thomas Krüger**  
Berichterstatter

**Rezzo Schlauch**  
Berichterstatter

**Dr. Max Stadler**  
Berichterstatter

**Ulla Jelpke**  
Berichterstatte

**Bericht der Abgeordneten Hans-Otto Wilhelm (Mainz), Thomas Krüger, Rezzo Schlauch, Dr. Max Stadler und Ulla Jelpke**

Der Antrag der Abgeordneten Joseph Fischer (Frankfurt), Rezzo Schlauch, Christa Nickels, Dr. Antje Vollmer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Sicherung der Staatsferne und der Rundfunkfreiheit im Deutschland-Radio – Drucksache 13/1429 (18. Mai 1995) wurde in der 197. Sitzung des Deutschen Bundestages am 9. Oktober 1997 dem Innenausschuß zur

federführenden Beratung überwiesen; mitberatende Ausschüsse sind nicht beteiligt. Der Innenausschuß hat den Antrag in seiner 70. Sitzung am 29. Oktober 1997 ohne Aussprache mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P. gegen die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS zur Ablehnung empfohlen.

Bonn, den 12. November 1997

**Hans-Otto Wilhelm (Mainz)**  
Berichterstatter

**Thomas Krüger**  
Berichterstatter

**Rezzo Schlauch**  
Berichterstatter

**Dr. Max Stadler**  
Berichterstatter

**Ulla Jelpke**  
Berichterstatte